

# Ein Marktplatz für gute Geschäfte

FNP, 23.06.2012

## Unternehmen, die etwas für den Stadtteil tun wollen, treffen auf Initiativen, die Hilfe suchen

**Zum 1. Marktplatz für gute Geschäfte im Gallus hat jetzt die Initiative „Engagement im Gallus“ eingeladen. Vereine und Firmen schlossen 120 Verträge über soziales Engagement.**

Gallus. 26 gemeinnützige Organisationen und Vereine, von denen sich viele im Gallus, manche aber auch in ganz Frankfurt und darüber hinaus engagieren, sind gekommen, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. Nicht irgendwem, sondern Vertretern von mehr als 20 Unternehmen, die sich ihrerseits sozial engagieren.

Viel Zeit bleibt nicht fürs Kennenlernen – nur etwas mehr als eine Stunde. Kein Wunder, dass im großen Saal im Saalbau Gallus ein geschäftiges Treiben herrschte. Von Seiten der gemeinnützigen Organisationen und Vereine, zu denen die Jugendkulturwerkstatt Falkenheim, die Internationale Kita „Ackermannstraße“

mannstraße“, der Verein „Frauenrecht ist Menschenrecht“ oder auch das Atelier Frankfurt gehören, werden nicht nur helfende Hände beim Renovieren gesucht, sondern auch Beratungen, Einrichtungsgespräche oder einen Ort, an dem eine Feier abgehalten werden kann.

Sie haben alle mehrere Wünsche, bei denen sie Unterstützung benötigen. Jetzt heißt es, die knappe Zeit nutzen und die richtigen Ansprechpartner finden. Hilfe erhielten sie dabei von den sogenannten Maklern, die den Überblick und mögliche Vertragspartner gezielt miteinander bekannt gemacht haben. Dabei ging es eben nicht wie sonst um Geld, sondern um den Austausch von Dienstleistungen.

### Fotos von 100 Kindern

Helga Detje, die Leiterin der Internationalen Kita „Ackermannstraße“ hatte gleich mehrere Wünsche, für die sie sich für ihre Einrichtung auf dem Marktplatz stark machen

möchte. Besonders wichtig war ihr ein Fotograf, der die rund 100 Kinder der Kita ablichtet. Hierfür verhandelte sie mit Mario Andreyra. Er freute sich, bei der guten Sache mitmachen zu können. „Wir möchten die Fotos der Kinder in den Eingang hängen“, erzählte ihm die Leiterin. Dies habe eine große Bedeutung für die Mädchen und Jungen und starke ihr Selbstwertgefühl. Als Gegenleistung bekommt der Fotograf selbst gebackene Leckereien: mehrere frisches Käsekuchen und Queiche Lorraines, großes Ehrenwort. Der Deal war unter Dach und Fach und wurde schriftlich in einem Vertrag festgehalten, wie im richtigen Geschäftsleben auch.

Es ist einfach, sich sozial zu engagieren, wenn jeder der Partner etwas einbringt, was er besonders gut kann. Eine einfache Idee mit großer Wirkung. Christine Schwake, Projektmanagerin Mitarbeiterengagements der Deutschen Bank, war begeistert.

Beim Marktplatz für gute Geschäfte im Gallus ist es um soziales Engagement gegangen, dem gegenseitigen Austausch, um das Knüpfen von Kontakten und vor allem um Verhandlungsgeschick. Organisiert wurde der Marktplatz von Kristin Deibert, Projektleiterin von „Engagement im Gallus“.

### „Engagement im Gallus“

Das ist eine Initiative von Deutscher Bank, Linklaters und dem Mehrgenerationenhaus, die Anfang 2011 gegründet wurde. „Die Veranstaltung ist nur ein Projekt von vielen, das sich für den Stadtteil einsetzt“, so Kristin Deibert. Grundlegende Idee sei, bürgerschaftliches Engagement, Initiativen und Wirtschaft miteinander zu verbinden, um gezielt zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen im Stadtteil beizutragen.

Schirmherrin des Marktplatzes war die Stadtverordnete Eva Triantafyllidou (Grüne).

## Spannender Tag

Helga Detje, „Internationale Kita Ackermannstraße“: „Es ist spannend hier zu sein, denn ich bin zum ersten Mal auf so einer Veranstaltung. Ich finde es super, weil sich hier noch einmal eine ganz andere Art der Kommunikation zwischen den Institutionen und Unternehmen herstellen lässt.“



## Der Band-Coach

Mathias Metzner, Musikschule Frankfurt im Gallus: „Ich freue mich, dass wir eine professionelle Beratung bekommen, um unsere Angebote noch besser



und gezielter nach Außen kommunizieren zu können. Im Gegenzug machen wir ein Band-Coaching. Damit sind beide Seiten sehr zufrieden.“

## Netzwerk knüpfen

Inna Cuadrado Luque, Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim Gallus: „Für mich bedeutet die Veranstaltung „Marktplatz“, dass es hier möglich sein



kann, Organisationen und Unternehmen zusammenzuführen, unser Projekt Interessierten vorzustellen und neue Netzwerke aufzubauen, die in Zukunft wichtig werden.“

## Was ein Mentor tut

Torsten Weber, Ökonomen, ist ehrenamtlich als Mentor für „Big Brothers Big Sisters Deutschland“ tätig. „Ich finde die Idee des Marktplatzes



sehr sinnvoll. Es ermöglicht mir, die Aufgaben eines Mentors zu vermitteln und vielleicht sogar andere Menschen für die Aufgaben zu interessieren.“